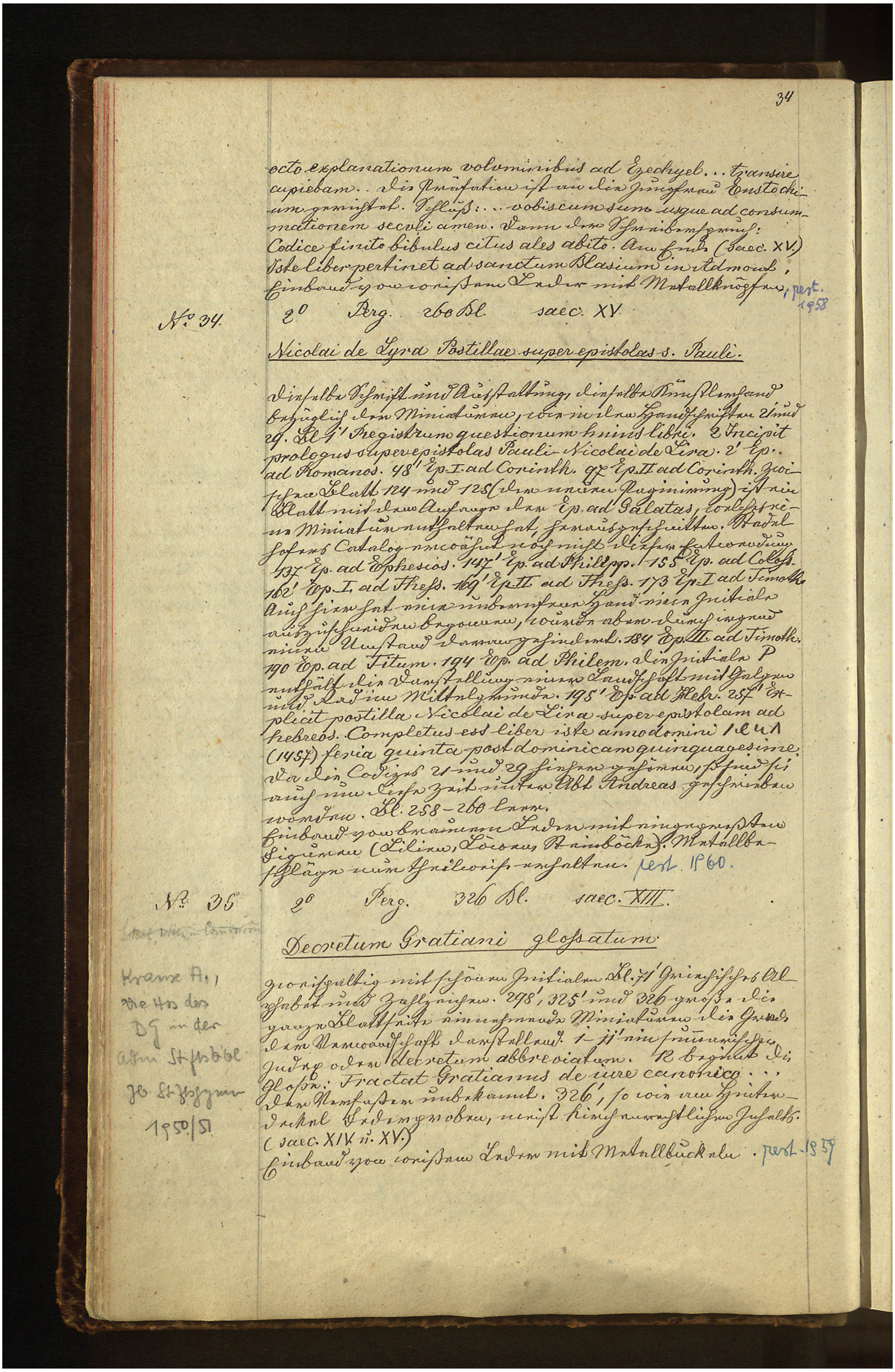
Jakob Wichner: Catalogus codicum manu scriptorum Admontensis (handschriftlich).

Admont, 1888

Quelle:
Copyright:



octo explanationum voluminibus ad Ezechyel. . . transire cupiebam. . Die Praefation ist an die Jungfrau Eustochium gerichtet. Schluß: . . . vobiscum sum usque ad consummationem seculi amen. Dann der Schreibervermerk: Codice finito bibulus citus ales abito. Am Ende (saec. XV.) Iste liber pertinet ad sanctum Blasium in Admond. Einband von weißem Leder mit Metallknöpfen, rest. 1958

No. 34   2° Perg. 260 Bl.   saec. XV

Nicolai de Lyra Postillae super epistolas s. Pauli.

Dieselbe Schrift und Ausstattung, dieselbe Künstlerhand bezüglich der Miniaturen, wie in den Handschriften 21 und 29. Bl. 1' Registrum questionum huius libri. 2 Incipit prologus super epistolas Pauli Nicolai de Lira. 2' Ep. ad Romanos. 48' Ep. I. ad Corinth. 97 Ep. II. ad Corinth. Zwischen Blatt 124 und 125 (der neuen Paginierung) ist ein Blatt mit dem Anfange der Ep. ad Galatas, welches eine Miniatur enthalten hat, herausgeschnitten. Wadlhofers Catalog erwähnt noch nicht dieser Entwendung. 137 Ep. ad Ephesios. 147' Ep. ad Philipp. 155 Ep. ad Coloss. 162' Ep. I. ad Thess. 169' Ep. II ad Thess. 173 Ep. I ad Timoth. Auch hier hat eine unberufene Hand eine Initiale auszuschneiden begonnen, wurde aber durch irgend einen Umstand daran gehindert. 184 Ep. II. ad Timoth. 190 Ep. ad Titum. 194 Ep. ad Philem. Die Initiale P enthält die Darstellung einer Landschaft mit Galgen und Rad im Mittelgrunde. 195' Ep. ad Hebr. 257' Explicat postilla Nicolai de Lira super epistolam ad hebreos. Completus est liber iste anno domini 1457 (1457) feria quinta post dominicam quinquagesime. Da die Codices 21 und 29 hierher gehören, scheinen sie auch um diese Zeit unter Abt Andreas geschrieben worden. Bl. 258–260 leer. Einband von braunem Leder mit eingepreßten Figuren (Lilien, Löwen, Steinböcke). Metallbeschläge nur theilweise erhalten. rest. 1960.

No. 35   2° Perg. 326 Bl.   saec. XIII.

[illegible]

Krause A., Die Hs des DG in der Adm Stiftsbibl JB Stiftsgymn 1950/51

Decretum Gratiani glossatum

Zweispaltig mit schönen Initialen. Bl. 71' Griechisches Alphabet und Zahlzeichen. 298', 325' und 326 große, die ganze Blattseite einnehmende Miniaturen, die Grade der Verwandtschaft darstellend. 1–11' ein kanonischer Index oder Decretum abbreviatum. 12 beginnt die Glosse: Tractat Gratianus de iure canonico . . Der Verfasser unbekannt. 326', so wie am Hinterdeckel Federproben, meist kirchenrechtlichen Inhalts. (saec. XIV u. XV.) Einband von weißem Leder mit Metallbuckeln. rest. 1959